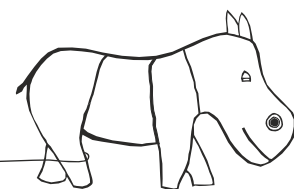


KiTaZeit



Gesunde Ernährung – es kommt nicht nur auf die Zutaten an

Gesunde Ernährung ist für die Kindertagesstätte Haar gGmbH, neben frühkindlicher Bildung und Erziehung, ein wichtiges Element, um die Kinder beim Großwerden optimal zu begleiten. In unseren Einrichtungen nehmen die Kinder bis zu drei Mahlzeiten am Tag ein. Diese werden täglich von den Hauswirtschafterinnen frisch zubereitet.

Auch die Hauswirtschaft ist ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Deshalb sind die Hauswirtschafterinnen allen Kindern bekannt. Sie nehmen am Morgenkreis teil und zeigen den Kindern, was sie an diesem Tag Leckerer kochen werden. Durch diese Methode wissen die Kinder, wer für sie kocht und welche Lebensmittel zubereitet werden. So verstehen sie Zusammenhänge und haben einen Bezug zu den Speisen. Alle Mahlzeiten sind aufeinander abgestimmt. Unser Speiseplan orientiert sich an den entsprechenden Ernährungsrichtlinien (u.a. nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung). Er ist vielfältig, abwechslungsreich und wir bevorzugen regionale, saisonale, Vollwert- und Bioprodukte. Somit tragen die Mahlzeiten zu einer gesundheitsfördernden Ernährung der Kinder bei.

Aber nicht nur das WAS wir essen trägt zu einer gesunden Ernährungsweise bei, sondern vor allem das WIE wir zusammen essen.

In guter Stimmung schmeckt es einfach besser – Deshalb ist der Tisch immer schön gestaltet. Die Getränke werden aus Glastassen, die Speisen von Porzellantellern eingenommen. Auch die „Kleinsten“ haben bei uns kein Plastikgeschirr. Die Kinder nehmen die Mahlzeiten gemeinsam mit den Erzieher*innen und auch den Hauswirtschafter*innen in den jeweiligen Gruppen ein. Hierbei nehmen die Erwachsenen eine große Vorbildfunktion ein. Dieses ist wichtig, da Kinder durch Beobachtung und Nachahmung lernen. Wenn wir regelmäßig abwechslungsreiche Speisen auf den Tisch bringen, selbst zugreifen und mit Genuss Salat und Gemüse essen, bleibt das bei den Kindern nicht ohne Wirkung.

„Gesund“ ist für Kinder kein Argument, etwas zu essen, „lecker“ schon eher.

Felix (2,5) und Emmanuel (2,8) spielen in der Puppenküche. Emmanuel hat Kartoffelauflauf gekocht. Felix: „Ich möchte den Kartoffelauflauf essen.“ Emmanuel: „Nein, das geht nicht. Da sind Nüsse drin!“ (Felix hat eine Nussallergie)

Felix (2,5) erzählt: „Gemüse mögen die Felixe nicht.“ Vockestraße



Jede Mahlzeit hat ihr eigenes Ritual, wie Tischsprüche, Reime oder Lieder, mit denen gemeinsam begonnen und auch geendet wird. Kinder lernen aber nicht nur durch Beobachtung, sondern auch durch Beteiligung. Deshalb werden die Kinder beim Decken und Abräumen des Tisches mit einbezogen. Je nach Alter schöpfen sie sich das Essen selbst oder sie schenken sich das Getränk mit kleinen Glaskaraffen eigenständig ein.

Hierbei ist es uns sehr wichtig, dass sich die Kinder die Speisen und ebenso die Menge selbst auswählen und auffüllen dürfen.

Sie lernen dadurch, ihr Sättigungsgefühl erst einmal wahrzunehmen und es nach und nach kennenzulernen. Deshalb muss auch kein Kind die Hauptspeise aufessen, um die Nachspeise zu bekommen.

Natürlich ist es nachvollziehbar, die Nahrung zu würdigen und nicht verschwenderisch mit ihr umzugehen. Allerdings kann der Zwang, den Teller leeren zu müssen, negative Folgen auf die späteren Ernährungsgewohnheiten haben: Wer zum Aufessen gezwungen wird, kann kein eigenes Sättigungsgefühl lernen und im späteren Lebensverlauf ein erhöhtes Risiko für Übergewicht und ein gestörtes Essverhalten entwickeln.

Wichtig ist, dass wir eine Vielfalt an Nahrungsmitteln anbieten und die Kinder diese in und durch verschiedene Gerichte kennenlernen. Selbstverständlich mögen sie nicht alles. Und das ist völlig in Ordnung. Aber es ist gut, wenn Kinder lernen, dass es diese große Vielfalt gibt – und dass es sich lohnen kann, immer wieder aufs Neue zu probieren.

Denn letztlich handelt es sich bei den typischen Ablehnungserscheinungen um vorübergehende Phasen. So ist es normal, dass Kinder in einem bestimmten Alter besonders bittere und auch

grüne Gemüsesorten nicht mögen, wie z.B. Rosenkohl oder Brokkoli. Der Grund: Die kindlichen Geschmacksknospen reagieren weitaus sensibler auf Bitterstoffe – insbesondere, um sie vor dem Verzehr ungenießbarer oder giftiger Speisen zu warnen. Die grüne Farbe signalisiert evolutionär Unreife und Unbekömmlichkeit. Auch Blattsalate kommen bis zu einem bestimmten Alter nicht immer gut an – weil das kindliche Gebiss damit eher schlecht als recht umgehen kann.

Während der Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine gute und aufmerksame Gesprächskultur. Die Speisen und Lebensmittel werden benannt, die Kinder erzählen und tauschen sich über die Ereignisse des Tages aus.

Alle Mahlzeiten werden von uns so gestaltet, dass die Kinder sie in einer entspannten positiven und angenehmen Atmosphäre, mit genügend Zeit zum Essen, erleben. Sie gelten für uns als pädagogisch wertvolle Situationen. Neben dem Erlernen von Tischmanieren und Esskultur, sind unsere Mahlzeiten vor allem ein Ort, an dem Kinder Gemeinschaft erleben, sinnliche Erfahrungen machen, sich austauschen, gesehen und gehört werden und primär Freude am Essen erleben.

Sorgfältig ausgewählte Lebensmittel, abwechslungsreiche, kindgerechte, liebevoll zubereitete Kost und miteinander essen in positiver Stimmung, sind enorm wichtig, für das körperliche und geistige Wohl eines Kindes – und somit Voraussetzung, dass es **gesund** groß werden kann.

Melanie Schmidt, Vockestraße



Noah (2,5) zeigt auf ein kleines weißes Hautstück einer Orangenspalte, die auf seinem Teller liegt. Er sagt: „Da, Salat!“

Vockestraße

Sanja räumt das Geschirr nach der Brotzeit auf. Noah (2,10): „Was machst du Sanja?“ Sanja: „Ich räume unser Geschirr auf, Noah!“ Noah: „Das ist gut!“ Kids' Farm

VERKNÜPFENDES LERNEN MIT GROSSEN PERSÖNLICHKEITEN

Dachauer Straße links

Mary Anning
Astrid Lindgren Projekt



Mary Anning war eine bedeutende Forscherin, die vor 200 Jahre mit 12 Jahren ein riesiges Fischeisaurier-Fossil am Strand entdeckte. Die Paläontologin Mary Anning ist eine faszinierende Persönlichkeit, die ein Vorbild für Mädchen und Jungen sein kann.

Geschichten-Präsentation: Die Geschichte über Mary Anning wird mit der Hilfe der Figuren, Gegenständen, Dekorationen und Geräuschen präsentiert. Verschiedene pädagogische Angebote werden für die Kinder während des Morgenkreises und Freispiels durchgeführt.

Pädagogische Angebote - Bewegung: Spiel mit Bildkarten „Wir sind kleine Dinos“. Die Kinder werden schwimmen wie Ichthyosaurus, fliegen wie

Pterodactylus, laufen wie T-Rex usw.

Sprache: Kinder werden ein englisches Lied über Mary Anning singen.

Ästhetische Bildung: Kunst: Dinos malen (Handdrücke machen). Plätzchen-„Fossilien“ backen.
Mathematische Bildung: Größe lernen durch das Spiel „Klein oder groß“. Mithilfe von Muscheln werden die Kinder große, mittlere oder kleine Muscheln in 3 Bereiche einsortieren.

Naturwissenschaftliche Bildung: „Die kleine Paläontologie“ Fossilien ausgraben mithilfe der Instrumente: die Kinder werden Pinsel, Hammer, Meißel, Schaufel benutzen, um die Fossilien auszugraben und sie mit einer Lupe erforschen.
Medien: Bücher über Dinosaurier werden zur Anschauung angeboten.

Ernährung: Mittagessen im Dinosaurier oder Fossilien Stil. Der Nachtisch wird in Dino-Form präsentiert.

Astrid Lindgren

Wir starten das Projekt mit einer Bilderbuchbetrachtung des Buches im Morgenkreis.

Anschließend findet eine schwedische Woche statt, um den Kindern das Heimatland von Astrid Lindgren näher zu bringen. In diesem Rahmen betrachten wir Bilder von den besonderen roten Häusern und der wunderschönen Natur. Im Sinne des Bildungsbereiches Sprache, beschäftigen wir uns auch mit der schwedischen Sprache und finden heraus, wie sie klingt und wie sie sich von der deutschen Sprache unterscheidet. Der Kitaalltag wird in dieser Woche wie das Leben in Bullerbü gestaltet. Wir gehen viel nach draußen,

machen Spaziergänge, entdecken die Natur, bauen Tipis im Wald und machen Picknick auf einer großen Wiese.

Auf diese Weise wird der Bildungsbereich Umwelt/Natur, spielerisch und mit großer Freude für die Kinder abgedeckt. Auch für den Bildungsbereich Gesundheit/Ernährung hat unsere schwedische Woche etwas zu bieten, denn wir backen gemeinsam das typisch schwedische Knäckebröt. Die besondere Themenwoche findet ihren Abschluss in der Feier des Lucia Festes. Auf die schwedische Woche folgen die Astrid-Lindgren-Bücherwochen, die ganz im Zeichen des Bildungsbereiches Sprache/Literacy stehen. Im Rahmen dieser Bücherwochen finden Vorlesestunden statt. Wir lesen die Bücher Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter, die Kinder von Bullerbü und Michel aus Lönneberga und sprechen über die Geschichten. Die besprochenen Bücher werden, für die Kinder gut zugänglich auf einem Bücherboard präsentiert.

Zu jedem der gelesenen Bücher findet ein passendes kreatives Angebot statt, die die Bildungsbereiche Ästhetik/Kunst/Kultur sowie Musik und Bewegung/Rhythmik/Tanz/Sport aufgreifen. Nachdem wir Pippi Langstrumpf gelesen haben basteln wir zusammen eine große Villa Kunterbunt aus alten Kartons, passend zum Buch Ronja Räubertochter lernen wir den Räubertanz, wir spielen Cricket wie die Kinder aus Bullerbü und wir erzählen mit dem „Michel aus Lönneberga Mitmachtheater“ unsere eigene kleine Geschichte und eifern so Astrid Lindgren nach.

Dachauer Straße rechts

Jane Goodall

Das Thema wird bei den Sonnenblumen im Januar-Mittagskreis eingeführt: Zum Jahresthema „Tiere“ spricht die Gruppe im Morgenkreis über die Tiere im Winter – also Tiere, die bei uns leben. Im Mittagskreis wird das Thema Tiere erweitert: Tiere in einem anderen Land, in dem Fall der Affe – genauer: der Schimpanse

Bei den Gänseblumen kamen Ende des Jahres zwei Figuren in den Mittagskreis, die seitdem immer präsent sind: die Puppe Jane und der Affe Jubilly. Die Kinder lernen beide kennen, erfahren, woher sie kommen, wo sie leben und erkunden mit den Pädagog*innen die Eigenschaften von Mensch und Tier, Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Dabei erweitern sie auch ihren Wortschatz.

Im Anschluss sprechen Jane und Jubilee mit den Kindern über die Winterzeit hier bei uns. Jane und Jubilee haben den Kindern auch ein schönes Bilderbuch mitgebracht – das Buch über Jane Goodall. Dieses betrachten sie gemeinsam mit den Kindern im Mittagskreis. Die Kinder lernen neue Wörter kennen und befassen sich mit dem Thema Familie.

In den nächsten Wochen sind pädagogische Aktivitäten in folgenden Bildungsbereichen geplant:

Kunst und Kreatives Gestalten - Bilder zum Thema Affe, Lebensraum der Affen

Logisches Denken - Vergleich von heimischen Tieren mit Tieren in Afrika

Hauswirtschaft - Obstsalat herstellen mit heimischen und exotischen Obstsorten, neue Obstsorten kennenlernen, probieren (Feinmotorik, Wortschatzerweiterung, Sinneserfahrung)

Musik - Afrikanisches Kinderlied „Jambo“; Musik-

projekt zum Thema; Arbeiten mit verschiedenen Trommeln

Sprache - Fingerspiel „Fünf kleine Affen“, Bilderbuch „Anton Affe“, Sachbücher zum Thema Affen und Afrika

Bewegung - Bewegungslandschaft zum Thema Affe und sein Lebensraum, musikalische Bewegungsgeschichten zum Thema

Beim Mittagskreis zum Thema Nikolaus: „Was hat der Nikolaus an den Füßen?“ Emil (2,9): „Mantelschuhe.“ Dachauer Str. rechts

Nach dem Mittagessen. Julia fragt: Bist Du müde, Jonas?“ Jonas (2,1): „Ja, spielen wäre besser.“ Dachauer Str. rechts

Wasser läuft im Waschbecken den Abfluss hinunter. Finn (3,1): „Schau mal, ein Wassertornado!“ Dachauer Str. links

Helene-Weber-Allee

Amelia Earhart



Im Januar haben wir mit der Biografie begonnen

und die Kinder machen mit großem Interesse mit. Zu Beginn haben wir den Raum zum Thema passend gestaltet. Beim Mittagskreis haben wir mit den Kindern besprochen, wer schon mit dem Flugzeug geflogen ist und das Thema begeistert viele. Im Morgenkreis spielen wir ein Bewegungsspiel: Jedes Kind kann ein Flugzeug darstellen und sich drehen oder tanzen. Es wurde von dem Lied „In den Himmel hab ich geschaut, hab ein Flugzeug gesehen“ begleitet. Wir werden die Szenen aus dem Buch mit Legofiguren nacherzählen, und so die Geschichte zum Leben erwecken. Mit den größeren Kindern haben wir das Bilderbuch gemeinsam angeschaut. Für die kleineren bereiten wir

laminierten Bilder vor, damit sie diese nicht nur anschauen, sondern auch anfassen können.

In den nächsten Wochen erwartet uns eine Malaktion: wir malen Wolken und bemalen selbstgebastelte Flugzeuge. Wir werden sehen, auf welche weiteren Themen die Kinder sich fokussieren und daraus weitere pädagogische Angebote in allen Bildungsbereichen gestalten.

Ein Teil der Gänseblümchengruppe kommt beim Spaziergang am Fenster der Pusteblumen vorbei. Hanna (1,8) sieht ein Kind mit Löwenmütze. Sie zeigt darauf und ruft: „Miau!“ Helene-Weber-Allee

Wie in unseren Elternabenden vorgestellt und im letzten Newsletter beschrieben, arbeiten wir dieses Jahr mit den Biografien „little people – big dreams“.

Marcel-Breuer-Straße

Amelia Earhart & Coco Chanel



Bei uns in der MBS sind die Kinder im Rahmen des Morgenkreises in die Welt von Amelia Earhart

Kids' Farm

Frida Kahlo

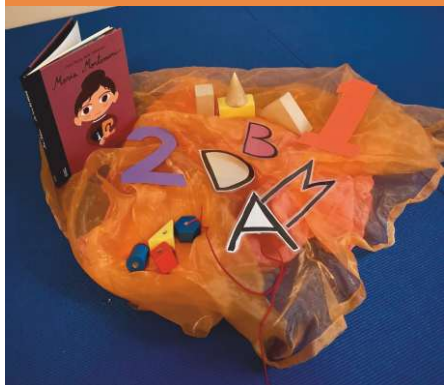


Seit Herbst wird „Frida Kahlo“ kindgerecht vorgestellt und gemeinsam auf Spurensuche gegangen.

Um verknüpfendes Lernen möglich zu machen, bereiten wir in allen Bildungsbereichen unter-

Vockestraße

Maria Montessori und Astrid Lindgren



Seit September widmen wir uns in der grünen Gruppe der Biografie von Astrid Lindgren und in der blauen Gruppe der Biografie von Maria Montessori. In der blauen Gruppe wurde den Kindern durch die Raumgestaltung das Thema sichtbar gemacht. Es wurden Buchstaben, verschiedene Formen und Zahlen an die Fensterscheiben gemalt. In den Morgenkreisen haben wir die Kinder gezählt und die Zahl der anwe-

Die Auswahl an Biografien ist groß, sodass jede Gruppe die Möglichkeit hat, eine Persönlichkeit auszusuchen, die zur Gruppe passt oder ihre Interessen aufgreift. Auch die Angebote, die im Zusammenhang mit

und Coco Chanel eingetaucht.

Dies geschah zum einen mit den Bilderbüchern aus der Little Big People Reihe, aber auch mit allerlei Dingen zum Betrachten und Anfassen. So gab es z. B. für Amelia eine Pilotenbrille, eine Pilotenmütze und natürlich ein Flugzeug. Bei Coco Chanel denkt bestimmt jeder Erwachsene gleich an Stoffe.

Aber nicht nur im Morgenkreis kamen sie damit in Berührung. Auch in der Freispielzeit bot sich ihnen die Möglichkeit, die Materialien mit ihren eigenen Sinnen und eigenen Ideen dazu kennenzulernen und zu erkunden.

So konnte, wer wollte sich z.B. mit Nadel und Faden ausprobieren wie Coco Chanel. Was die Kinder auch sehr interessant fanden, denn wann kann man schon mal mit einer Nähmaschine, mit der Hilfe von Erwachsenen, kreativ sein.

Im Buch über Amelia Earhart gibt es eine Seite

schiedliche Impulse und Angebote vor wie z. B. Bilderbuch im Mittagskreis vorlesen, das berühmte blaue Haus von Frida kreativ gestalten, Tanzen zu mexikanischer Musik, malen mit Pinsel und Händen, Bewegungslandschaft mit bunten Bällen, Kartontheater im Morgenkreis uvm.

Ein Beispiel: Wie läuft unser Kartontheater ab?

Ein Schuhkarton wird als Theaterbühne umfunktioniert, das Leben von Frida wird in kindgerechter Sprache erzählt und vorgelesen. Währenddessen werden die wichtigsten Personen und Ereignisse als Theaterfiguren auf kleinen Stäben gespielt und im Kartontheater dargestellt. Die Kinder lernen dadurch Zusammenhänge kennen, die Fantasie und Kreativität werden angeregt und sie kommen ins Träumen und Erinnern. Durch die Wiederholung wird das Zuhören, die Geduld und die Aufmerksamkeit

senden Kinder sichtbar in die Mitte gelegt. In den Mittagskreisen haben wir mit Buchstaben die Namen der Kinder gelegt.

Wir haben uns wochenweise abwechselnd mit dem Kreis, dem Dreieck und dem Quadrat beschäftigt. Diese Formen haben wir dann auch in der Gruppe gesucht. Die Kinder haben im Freispiel verschiedene Formen anhand von Bauklötzen zum Spielen bekommen. Desweiteren haben sie mit verschiedenen Formen auch fädeln können oder Buchstaben, Formen und Zahlen ausgemalt. Das Thema wurde Ende November beendet und Maria Montessori wurde feierlich verabschiedet.

In der grünen Gruppe zierten u.a. Buchstaben das große rote Bauernhaus, in dem Astrid Lindgren groß geworden ist und natürlich auch Pippi Langstrumpf die Fensterscheiben. Wie Astrid Lindgren, haben die Kinder an einer richtig alten Schreibmaschine die einzelnen Buchstaben drücken können und es wurden Buchstaben mit einem Stempelkasten gestempelt. Die Kinder hatten sogar die Gelegenheit, mit einer richtigen Schreibfeder und echter Tinte zu „schreiben“.

den Büchern durchgeführt wurden oder werden, unterscheiden sich. Hier möchten wir Ihnen einen Einblick in die pädagogische Arbeit mit den verschiedenen Biografien geben.

mit vielen Häusern, die aus einem Flugzeug betrachtet sehr klein wirken. Dort gab es allerlei zu entdecken! Wir haben dabei bemerkt, dass nicht alle Kinder im gleichen Haus wohnen, sondern dass jeder sein eigenes Zuhause in verschiedenen Häusern hat. Es gibt auch Häuser, zu denen viele Menschen Zugang haben. Darin befinden sich Geschäfte, Supermärkte oder unsere Kita!

Pola (2,4) steht im Bad vor dem Spiegel, breitet die Arme aus und ruft „Pola schööööön!“ Marcel-Breuer-Straße

Beim Mittagskreis hat Silvia ein Lebkuchenhaus mitgebracht. Anton (5) hat sich gemeldet und gesagt: „Da wohnen Menschen, die sich lieb haben.“

Zunftstraße

gefördert, die Kinder lernen neue Wörter, Reime und Laute kennen. Neben der sprachlichen und kognitiven Kompetenz wird auch die Sozialkompetenz gefördert. Die Gemeinschaft wird gefördert, sie haben Spaß und Freude in der Gruppe, sie nehmen aufeinander Rücksicht und erfahren somit ein ganzheitliches Lernen.

Die Kinder erfahren auf mehreren Ebenen die Geschichte und das Leben von Frida Kahlo. Das Thema wird besser verständlich, sie können sich besser hineinversetzen und haben mehrere Anknüpfungspunkte.

So findet jedes Kind den Zugang, den es braucht, um diese großartige Künstlerin kennenzulernen.

Yael (3,6) zu Nora Klöckner: „Du musst auch mal wieder zum Frisör gehen!“

Kids' Farm

Ein Highlight, war eine Spieluhr, die die Melodie von Pippi Langstrumpf gespielt hat. Dieses Lied haben wir uns dann auch auf CD angehört und natürlich selbst gesungen. Es ist immer noch auf Platz 1 unserer Kita-Charts.

Durch diese Ganzheitlichkeit in den verschiedenen Bildungsbereichen, ermöglichen wir den Kindern verknüpfendes Lernen.

Im neuen Jahr werden sich beide Gruppen der Biografie von Astrid Lindgren widmen. Wir wollen den Kindern das Heimatland von Astrid Lindgren nahebringen und uns deshalb dem Land Schweden intensiv zuwenden.



VERKNÜPFENDES LERNEN MIT GROSSEN PERSÖNLICHKEITEN



Die Kinder in Zunftstraße (Altersmischung 0-6 Jahre) beschäftigen sich seit Mitte November mit der Biographie von Zaha Hadid. Sie ist eine im

Ferdinand-Kobell-Straße

Astrid Lindgren
Frida Kahlo
Jane Goodall
Amelia Earhart

Astrid Lindgren - Gruppe 4

Sie war die Heldin unseres Buchs. Daher haben wir uns Schweden genauer angesehen: was ist das für ein Land, wer wohnt in dem Land, welche Feste werden dort gefeiert? Es gibt dort auch einen König und eine Königin, was sich sehr zu einem Rollenspiel eignete. Dies fördert sprachliche, kommunikative und kreative Fähigkeiten. Dann haben wir uns Astrid Lindgrens Leben genauer angesehen: Ihre Kindheit auf dem Bauernhof haben wir mit Holzfiguren nachgebaut, um die Feinmotorik und Fantasie der Kinder anzuregen. Wir haben uns angesehen, welche Gedanken sie sich um ihr weiteres Leben macht und wie die Kinder mit „dunklen Gedankenwolken“ umgehen, um ihr Vorstellungsvermögen und ihre Sprache zu fördern. Danach haben wir uns das erwachsene Leben von Astrid Lindgren besprochen, was ihr Beruf war, dass sie Mutter geworden ist und haben es mit Puppen nachgelegt. Dies fördert die Neugier und Fantasie der Kinder. Als Astrid Lindgren krank wurde und sie die Geschichte von Pipi Langstrumpf schrieb, haben wir uns angesehen, und damit die differenzierte Wahrnehmung der Kinder gestärkt. Wir haben besprochen, wie Astrid und Pipi weltweit bekannt wurden und weitere Bücher vorgestellt, um den Umgang mit Büchern zu üben. Auch den Lebensabend von Frau Lindgren, wie sie Oma wurde, sich für die Rechte der Kinder eingesetzt hat und letztlich verstarb haben wir besprochen. Zum Schluss konnten die Kinder noch ein Portrait von Astrid Lindgren basteln. All dies hat ihre Fantasie und Kreativität angeregt sowie ihre Neugier geweckt.

Frida Kahlo - Gruppe 5

Wir haben uns für diese Biografie entschieden, um den Kindern zu zeigen, dass man immer an sich glauben sollte.

So haben wir uns verschiedene Themenschwerpunkte in Frida Kahlos Leben genauer angesehen. Beim Thema Farben und Wald sind wir spazieren gegangen und haben dabei Naturmaterialien

Irak geborene Architektin, die als Kind in einem Internat in der Schweiz war und später Mathematik in Beirut und Architektur in London studierte. Ihre kurvigen Entwürfe waren kühn und besonders und sie schuf Architektur in vielen verschiedenen Ländern, zudem arbeitete sie als Universitätsdozentin. Ihr bewegtes Leben bietet Stoff für abwechslungsreiche Angebote für die Kinder:

- ihre Biografie als Bilderbuch (Zaha Hadid, Insel-Verlag)
- Weltarchitektur Memory (E.A. Seemann)
- Wolkenkratzer (Zack Scott, Droemer Verlag)
- Jahresfotokalender „Moderne Architektur“ (Weingarten Verlag)
- Bild von diversen Moscheen anschauen, Rahmen basteln
- Gewürztee mit arabischen Gewürzen kochen,

lied gesammelt oder Farben verglichen. Damit haben die Kinder ihre Sinne, speziell das Fühlen, Hören, Riechen sensibilisiert und ihre Umwelt erkunden, sowie ihre Motorik (grob und fein) und ihre Konzentrationsfähigkeit üben. Im Bereich Schule / Krankheit haben wir uns mit der Schule und Schuluniformen beschäftigt und verschiedene Kinderkrankheiten besprochen und uns angesehen, was Krankenhäuser sind und was die Ärzte dort tun. In dem Zusammenhang beschäftigten wir uns mit dem eigenen Körper, haben uns im Spiegel angesehen, versucht uns selbst zu malen. Das hilft den Kindern, ihren Wortschatz zu erweitern, ihr logisches Denken und ihre Kreativität zu fördern und sich für neue Bereiche zu interessieren. Ganz besondere Aufmerksamkeit haben wir dem Thema Familie gewidmet. Anhand von Familienfotos und -collagen überlegten wir, wer zu wem gehört und verwandt ist. Das stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und die kommunikativen Fähigkeiten der Kinder. Auch Emotionen zu zeigen und diese zu besprechen war Teil dieses Schwerpunkts.



Jane Goodall - Gruppe 6

Seit Oktober 2021 beschäftigen wir uns, zusammen mit den Kindern, mit Jane Goodall. Als sie noch klein war, hat sie immer davon geträumt, irgendwann nach Afrika zu reisen und dort Schimpansen zu beobachten. Bis heute reist Jane Goodall um die ganze Welt, um sich für die Rechte der Tiere einzusetzen.

Als Bezug zu Janes Geschichte haben wir zusammen mit den Kindern über den Urwald und Schimpansen gesprochen. Ebenso haben wir uns damit beschäftigt, wie man nach Afrika gelangt, z. B. mit einem großen Passagierschiff. Uns war auch wichtig, den Kindern zu zeigen, dass alle, egal ob groß oder klein Träume haben

um die verschiedenen Gerüche und Geschmäcker kennenzulernen

- Baumaterialien aus unserem Wald aus Stöcken sägen
 - mit Schnee Gebäude von Zaha Hadid nachbauen
 - Papierflieger basteln, weil sie eine Feuerwache aus Beton entworfen hat, die aussieht wie ein Papierflieger
 - Malen zu irakischer Musik
 - die Familie von Zaha Hadid kennenlernen
 - Lernplakate gestalten
- Inzwischen sind die Kinder soweit, dass selbst die Kleinsten begeistert „Zaha Hadid“ rufen und die Größeren ihren Baustil erkennen – und wir sind noch lange nicht am Ende dieses vielseitigen Projektes.

dürfen, Neugier entwickeln und ihrer Fantasie und Neugier freien Lauf lassen können. So werden die Kinder in ihren Kompetenzen gestärkt.

Amelia Earhart - Gruppe 7

Amelia Earharts Begeisterung für Flugzeuge und das Fliegen übertrugen sich schnell auf die Kinder: sie bauten mit Legosteinen Flugzeuge und erzählten von ihren Erfahrungen mit Fliegern und Flughäfen.

Auf einer Landkarte und einem Globus wurden die Flugrouten von Amelia nachverfolgt und den verschiedenen Orten die dort lebenden Tiere zugeordnet. Mithilfe von Satellitenbildern haben wir den Kindern den Blick aus dem Flugzeug gezeigt und versucht, verschiedene Orte – Flughäfen, Häuser, Fluss, Kita – zu erkennen. Bei Experimenten zur Perspektive haben die Kinder gestaunt.

Mithilfe von selbstgebastelten Papierfliegern wurden aerodynamische Experimente gemacht, indem verschiedene Bauweisen von Flügeln und Flugzeugkorpus ausprobiert wurden. Die Entwicklung der Flugzeuge über Jahre hinweg, sowie die verschiedenen Antriebs- und Modelltypen wurden durch Bilder oder schematische Zeichnungen erklärt.

Die Bilder und Bücher zum Thema wurden verschlungen und immer wieder sollten wir Erwachsene technische Details erklären. Auch die Abläufe, die technische Ausstattung sowie der Aufbau eines Flughafens wurden gezeigt und erklärt. Die Kinder sind nun also richtige Flug-Ingenieurinnen und -ingenieure!

Dario (1,11) betrachtet den Himmel und sagt: „Vogel fliegt in Himmel.“

Dachauer Str. rechts

Emil (2,9) beklagt sich über seinen Husten und erklärt: „Ich habe mich angesteckt. Aber nicht an der Steckdose sondern an etwas anderem.“ Dachauer Str. rechts

Hannah (4): „Michi, darf ich deine Haare massieren?“ Nach einer Zustimmung meinerseits sagt sie: „Oh, die Haare haben ja hier oben eine ganz andere Farbe!“ (Sie sind grau)

Nina (2) sitzt daneben und sagt: „Haare alt!“

Ferdinand-Kobell-Str.

ZUSAMMENARBEIT & KOMMUNIKATION

Wie erleben Eltern die Zusammenarbeit & Kommunikation mit der Kita?

Familie Hilmer, Zunftstraße

Unser Kind besucht die Einrichtung in der Zunftstraße seit September 2018, d.h. seit über drei Jahren. In dieser Zeit haben sich die familiären Rahmenbedingungen, durch Rückkehr in den Beruf, geändert, unser Kind hat sich weiterentwickelt und „Phasen“ durchlebt – und dann war bzw. ist da auch noch Corona.

Ständig ändernde Situationen, in denen wir die Kita durchgehend als Unterstützer, als Partner in der Erziehung und als zweites Zuhause erlebt haben.

Gerade an langen Tagen und wenn das eigene Kind keine große Plaudertasche am Abend mehr ist, ist es schwierig ein Gefühl dafür zu bekommen, welche großen und kleinen Dinge es erleben durfte. Hier hilft uns das tägliche Tür- und-Angel-Gespräch sehr. Es gab und gibt uns zumindest immer einen kleinen Einblick in die Besonderheiten des Tages und lässt uns die Kita nicht als Black-Box erfahren.

Erzählt das Kind dann doch etwas, das einem evtl. ungewöhnlich erscheint oder es gibt ein Thema, bei dem man als Familie Unterstützung oder einen Rat braucht, ist es selbstverständlich und jederzeit möglich, ganz kurzfristig ein offenes 1:1-Gespräch mit der Gruppenleitung zu führen. Auch wir haben dieses vertiefende Gespräch außer der Reihe bereits gesucht und wurden aufgefangen und ernst genommen. Das Thema ist dann auch nicht direkt wieder in der Versenkung verschwunden, sondern blieb aktuell und wir wurden z. B. bei der Abholung aufgefangen, um dazu nochmals – ohne, dass das Kind etwas mitbekommt – ein paar Worte zu wechseln und evtl. Veränderungen, Maßnahmen zu besprechen.

Das jährliche Elterngespräch, in dem wir gemeinsam rückblickend die gemachten Fortschritte, Stärken und Schwächen von unserem Kind besprechen, wird konstruktiv, positiv und in voller Wertschätzung gegenüber uns aber vor allem in Bezug auf das Kind geführt. In einem Satz möchten wir auch die über Monate andauernde Begleitung während des Lock-Downs erwähnen, als unser Kind die Kita gar nicht besuchen konnte: hier erhielten wir Post von der Kita, Mails mit Audio-Aufnahmen aus Singkreisen etc. – und wurden, wie sonst auch, immer (aus der Verwaltung) auf dem Laufenden gehalten.

All diese Kommunikationsanlässe und vor allem wie diese gefüllt werden, schafften bei uns über die Jahre ein tiefes Vertrauen und geben uns täglich die Sicherheit, dass unser Kind gut aufgehoben ist.

Und genau das spiegelt uns auch unser Kind wider, indem es fast an jedem Tag im Jahr lächelnd in seine Kita läuft.

Adrian (2,2) sieht, wie ein Kind angezogen wird. Er sagt: „Jetzt ist Oskar dran warm anziehen. Marc fragt: „Warum müssen wir Oskar warm anziehen?“ Adrian: „Weil der sonst lila aussieht.“

Helene-Weber-Straße

Familie Schmehrer, Ferdinand-Kobell-Str.

Kommunikation in Zeiten wie diesen

Die besondere Situation zur Zeit hat auch einen kleinen Luxus für uns als Eltern mitgebracht: wir können die Kinder an der Tür übergeben und sie ziehen sich selbstständig bzw. mit Hilfe der Erzieher*innen um. Morgens – wenn die Zeit eh drängt – fallen die Tür- und Angel Gespräche daher etwas kürzer aus, nachmittags beim Abholen ist dafür, wie gewohnt drinnen im Warmen, die Zeit Fragen zu stellen und sich die Tagesereignisse erzählen zu lassen. Dafür nehmen sich die Erzieher*innen viel Zeit, was ich sehr schätze. Wenn es um Einzelanliegen geht, wie es bei meinem Sohn mit der Linkshändigkeit der Fall war, haben wir einen persönlichen Termin im Büro ausgemacht und in vertraulichem Rahmen Beobachtungen ausgetauscht und mögliche Unterstützungen für die Feinmotorik besprochen. Organisatorisches kann zusätzlich über die CareApp eingestellt werden und auch ein Austausch zwischen den Eltern ist hier möglich.

Verena Czaja, Dachauer Str. rechts

„In Zeiten der Corona-Pandemie wurde bisher immer gut zwischen Sicherheit der Kinder/ Betreuer und einer weiterhin herzlichen konstanten Betreuung sowie pädagogische Förderung abgewägt. Darüber hinaus habe ich mich als Mutter immer gut informiert und beraten gefühlt, was mir ein gutes Gefühl gibt und Vertrauen, mein Kind in verantwortungsvolle Hände zu geben.“

David Peschel, Dachauer Str. rechts.

Unsere Helena (1,5 Jahre) ist im August 2021 herzlich in die Sonnenblumengruppe der Dachauer Straße (rechts) aufgenommen worden. Wir können gar nicht oft genug sagen, wie unglaublich wichtig uns die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita ist. Egal ob im Tür-und-Angel Gespräch, beim Elternabend oder bei der Organisation von Events mit dem Elternbeirat. Alle MitarbeiterInnen der Kita haben stets ein offenes Ohr, Ideen, Sympathie und Herzblut für unsere Kleinen bewiesen. Vielen Dank für Ihre Arbeit!



Familie Vanino, Dachauer Str. links

Die Kita Haar aus Sicht der Eltern

Ein sicherer Hafen, wo man seine Kinder gerne abgibt und gut betreut weiß. Niemand gibt sein /ihr Kind gerne in „fremde“ Hände. Die Kita Haar schafft es, jegliche Angst zu nehmen und ein sicheres Gefühl zu vermitteln. Alle Mitarbeiter sind kompetent, hilfsbereit und stets freundlich. Die tägliche Zusammenfassung des Tages (in unserem Fall von 2 Kindern) lässt die Eltern am Alltag der Kinder teilnehmen, obwohl sie nicht anwesend waren. Bei Fragen und in „Krisenzeiten“ (erstes auf den Boden werfen, beißen oder „nein“) findet man stets ein offenes Ohr und fühlt sich unterstützt und wahrgenommen.

Die Eingewöhnung wird individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes angepasst und auch die Eltern werden dabei an die Hand genommen, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Überforderung des Kindes oder der Eltern kommt.

Ein rundum Sorglos-Paket – anders kann man es nicht sagen

Die Kita Haar aus Sicht 1-jähriger Zwillinge

Um 6:30 Uhr trinken wir unsere Flasche und schauen Mama zu wie sie unsere Kleidung für den Tag rauslegt. Auf die Frage „gehen wir jetzt gleich in die Kita?“ nicken wir beide gleichzeitig und hüpfen in den Bettchen. Wir müssen zuhause keine Zeit mehr verschwenden, weil es in der Kita super-leckeres Frühstück für uns gibt. Überhaupt schmeckt uns das Essen großartig was man am Speiseplan der sich, am Ende des Tages, über unsere gesamte Kleidung erstreckt, gut sehen kann. Mama war auch schon ganz erstaunt wie gut wir schon mit der Gabel umgehen können.

Beim Abgeben in der Kita gibt es schon mal die ein oder andere Träne, aber meist freuen wir uns so sehr, dass wir mit ausgestreckten Armen der Erzieherin entgegenlaufen und uns gar nicht mehr nach Mama umdrehen...was dann bei Mama die ein oder andere Träne auslöst.

Dann erleben wir richtig tolle Sachen: wir basteln, malen, machen Sport und tanzen ganz viel. Wir dürfen sogar auch mal an der Harfe von Frau Kneidel zupfen. Das war ein Highlight!

Wenn Mama oder Papa uns holen kommen, freuen wir uns natürlich, aber so richtig eilig haben wir es nicht nach Hause zu fahren. Wir fühlen uns pudelwohl in der Koala-Gruppe.

Die Kita Haar aus Sicht eines ehemaligen Kita-Kindes und Bruder

Meine Geschwister können mir noch nicht viel erzählen, aber Mama und Papa sind so glücklich, dass die beiden mir als Kita-Kinder in die Kita Haar folgen durften. Ich erinnere mich immer noch gerne an die Zeit in der Igel-Gruppe. Mein Portfolio schaue ich mir sehr gerne an und ich kann noch genau zeigen wo mein Schlafplatz war und weiß, wie meine Erzieher hießen. Als meine Schwester mal geweint hat als sie in die Kita musste, konnte ich sie trösten „Emma, da musst du nicht weinen, da ist es super schön. Mir hat es da immer so gut gefallen!“

TEAM 2021

Das Teamwochenende ist seit vielen Jahren ein wichtiger Termin für das gesamte Team der Kita Haar. Es ist ein Tag, den wir in einem Hotel verbringen, um zusammen in einem anderen Kontext als der täglichen Arbeit Zeit zu verbringen. 2020 musste es leider ersatzlos gestrichen werden. 2021 haben wir es gerade noch geschafft, bevor die Situation sich wieder verschlechtert und die Regeln verschärft hatten. Themen und Referierende sind jedes Jahr anders – und jedes Jahr eine Überraschung für das Team. Dieses Jahr haben wir uns alle natürlich umso mehr gefreut, zusammen zu sein – durch fehlende Teamveranstaltungen, wie Fortbildungen und Feste haben sich viele lange (oder noch gar nicht) gesehen.

Bei unseren Konzeptionstagen ging es im Juni – im Zusammenhang mit dem Bayerischen Bildungs- & Erziehungsplan (BEP) – um Kompetenzen. Eine wichtige Kompetenz, die unsere Pädagog*innen im täglichen Arbeiten mit den Kindern benötigen, ist die Improvisationskompetenz. Diese wurde in den letzten zwei Jahren noch mehr gefordert. ABER: gemeinsam improvisieren verbindet auch – und (Ver-)Bindung ist ja eines unserer Hauptanliegen – nicht nur beim Teamwochenende. Dabei sind uns noch weitere Aspekte wichtig (besonders in diesem Jahr): Humor und Leichtigkeit sowie Lachen und Staunen. All das haben wir deshalb dieses Mal deshalb in einem Improvisations-Workshop vereint.

Dazu luden wir einen erfahrenen Impro-Schauspieler aus dem bekannten Fastfood Theater (monatliche Shows in Haar und München) ein. Mit vielen verschiedenen Übungen und Aufgaben, die uns zum Lachen und Staunen brachten, und dabei auch übertragbar auf unsere Arbeit im Team und mit den Kindern waren, verging der Tag wie im Flug. Und alle vergaßen für eine kurze Zeit, was sich sonst noch so in der Welt abspielt. Wir freuen uns, dass das Comeback des Teamwochenendes so fulminant war und danken dem fastfood Theater, für einen Workshop, der unsere Erwartungen übertraf.

Mehr Infos: www.fastfood-theater.de

Rebecca Hempfen, Geschäftsführung

Foto: An jedem Teamwochenende gehen wir gemeinsam spazieren – dieses Jahr ein Mal im Sonnenschein und ein Mal in dicken Nebelschwaden.



WIEDER DIGITAL

Der Tag der offenen Tür ist immer ein wichtiges – und aufregendes – Ereignis für das gesamte Team der Kita Haar. Dabei haben wir die Möglichkeit, (werdenden) Eltern unsere Einrichtungen und vor allem unser pädagogisches Konzept und unsere Pädagog*innen vorzustellen.

Letztes Jahr haben wir uns deshalb entschieden ihn als online Live Event zu gestalten, da wir auf keinen Fall auf ein erstes Kennenlernen zwischen Kita und Eltern verzichten wollten. Wir waren von dem Format positiv überrascht und haben von den Eltern viele positive Rückmeldungen bekommen. Bei Aufnahmegesprächen wurde uns klar, dass die Eltern in diesem Format viel mitnehmen können. Deshalb freuen wir uns auch dieses Jahr auf einen weiteren digitalen Tag der offenen Tür!

Rebecca Hempfen, Geschäftsführung



Workshops jetzt auch für (werdende) Eltern

Elternsein ist manchmal komplex, herausfordernd und anstrengend. Dabei können Wissen über die Entwicklung und einfache Strategien Entspannung ins Familienleben bringen.

Bil & Co bietet Kurse für Eltern, die dieses Wissen und Strategien suchen. Die Kurse werden geleitet von erfahrenen Pädagog*innen, die ihre aktuelle Arbeit in Kitas der Kindertagesstätte Haar Praxis und Theorie verbinden.

Sie greifen zurück auf:

- ihr pädagogisches Fachwissen
- ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Familien
- ihr Zusatzwissen und Ausbildungen in den Bereichen Psychologie, Systemische Familientherapie, Mediation, Bindung und vielem mehr

In den Workshops erfahren Eltern theoretische Hintergründe basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, bekommen praktische Tipps und erhalten Antworten auf ihre individuellen Fragen. Zu Themen wie z. B. Sprache, Spielverhalten, Trotzverhalten, Bindung, Bewegungsentwicklung und vielem mehr finden verschiedenste Workshops in München und Haar statt.

Anstehende Termine finden Sie auf unserer Homepage sowie in den Einrichtungen als Aushang. Die Kurse richten sich an alle Eltern innerhalb und außerhalb unserer Einrichtungen. Wir freuen uns auf Sie!

Rebecca Hempfen, Geschäftsführerin

Mehr Infos: <https://kita-haar.de/WORKSHOPS/>

TERMINE

Feste finden vorerst nur mit den Kindern statt

SCHLIESSTAGE

28. Feb+ 1. März Fasching

14. - 18. April Ostern

Dachauer Straße Links

Fr 25. Feb Faschingsfeier

Mo 11. April Osterfrühstück

Mi 11. Mai Frühlingscafé

Vockestraße

Di 22. Feb Tag der offenen Tür (online)

31. Jan-18. März spielzeugfreie Zeit

25. Feb Faschingsfeier

13. April Osterfrühstück & Eiersuche

Kids' Farm

Di 22. Feb Tag der offenen Tür (online)

07. Feb.-18. März Spielzeugfreie Zeit

02. März Faschingsfeier

13. April Osterfrühstück & Eiersuche

Ferdinand-Kobell-Straße

Do 24. Feb 16:00 Tag der offenen Tür (online)

Zunftstraße

Mi 23. Feb 16:00 Tag der offenen Tür (online)

Do 24. Feb Faschingsfeier

INSTAGRAM

Schon gewusst?

Die **kita_haar** ist jetzt auch unter diesem Namen auf Instagram.

Wir freuen uns über Follower und Kommentare!

STELLEN

Sie sind Pädagog*in und unsere pädagogische Arbeit spricht Sie an?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an peg.schaefer@kita-haar.de

Sie kennen eine*n gute*n Pädagog*in?

Dann empfehlen Sie uns gerne weiter!

Mehr über das Arbeiten bei uns und unser pädagogisches Konzept finden Sie unter: www.kita-haar.de/UEBER-UNS/STELLENANGEBOTE/

SPENDE

Mit einer Spende ermöglichen Sie uns, die Einrichtungen mit hochwertigem didaktischen Material, Büchern und Möbeln für die Kinder auszustatten.

Bank Commerzbank AG
IBAN DE 42 7008 0000 0619 6676 00
BIC DRESDEFF700

IMPRESSUM

Impressum **Kindertagesstätte Haar gemeinnützige GmbH**
Leibstraße 69, 85540 Haar
www.kita-haar.de
Redaktion Rebecca Hempfen, Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer, Sara Engelhardt
Grafische Gestaltung Bettina Brieger-Geffen
©2022 www.geffenstudios.com
Auflage 500
Elternbriefe rebecca.hempfen@kita-haar.de

WORKSHOPS

Umfangreiche Information und Anmeldung unter www.kita-haar.de/workshops
Veranstaltungsort Zunftstraße 12, 85540 Haar

DATUM	UHRZEIT	NR	TITEL
Mi 02. Feb	09:00 – 13:00	367-PÄD	Portfolio
Mi 09. Feb	09:00 – 15:00	379-PÄD	Im Dialog bleiben - Kommunikation mit Eltern & Team
	13:00 – 17:00	361-EF	Betriebsärztliche Beratung für neue Mitarbeiter
Mi 23. Feb	10:00 – 15:00	368-PÄD	Beziehungsvolle Pflege